

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Taylan Kurt und Jian Omar (GRÜNE)

vom 4. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Dezember 2025)

zum Thema:

Wird der Kleine Tiergarten zum „neuen Leopoldplatz“?

und **Antwort** vom 17. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2025)

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Jian Omar (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24524
vom 4. November 2025
über Wird der Kleine Tiergarten zum „neuen Leopoldplatz“?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Mitte um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Seit ca. einem Monat ist im Mittelbereich des Kleinen Tiergartens am U-Bahnhof Turmstraße der Drogenhandel regelrecht explodiert. Bis zu 30 suchtkranke Menschen halten sich hier auf. Es wird offen Crack geraucht. Lautstarke Menschen mit Psychosen sind vor Ort präsent. Auch die Zahl der Dealer hat massiv vor Ort zugenommen. Ist dies dem Senat bekannt und was tut der Senat gegen diese Entwicklung vor Ort?

Zu 1.:

Dem Senat ist bekannt, dass sich in der Grünanlage „Kleiner Tiergarten“ immer wieder Menschen aufhalten, die legale und illegale Drogen konsumieren.

Als Anlaufstelle für Drogen konsumierende Menschen befindet sich in unmittelbarer Nähe in der Birkenstraße/Turmstraße der Drogenkonsumraum „Birkenstube“ des Trägers vista gGmbH. In diesem kann unter hygienischen Bedingungen und unter Aufsicht von medizinisch geschultem Fachpersonal auch Crack geraucht werden. Den Nutzenden werden dort weiterführende Hilfen angeboten.

2. Wie viele Polizeieinsätze gab es in den letzten drei Monaten im Mittelbereich des Kleinen Tiergartens im Kontext der Betäubungsmittelkriminalität und welche Delikte bzw. Straftaten wurden jeweils geahndet?

Zu 2.:

Daten zu Einsatzanlässen sind seitens der Polizei Berlin nicht automatisiert nach dem in der Fragestellung benannten Mittelbereich der Parkanlage recherchierbar, sondern nur für die gesamte Örtlichkeit Kleiner Tiergarten. Zur Beantwortung der Frage wurden alle Einsätze zum Einsatzanlass „Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz“ (BtMG) berücksichtigt, die im erfragten Zeitraum in dem genannten Bereich in der Polizei Berlin erfasst worden sind. Belastbar und automatisiert können für den ausgewählten Zeitraum lediglich Einsatzanlässe recherchiert werden, die z. B. durch Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern im Einsatzleitsystem der Polizei Berlin (Datawarehouse (DWH) PELZ) erfasst wurden. Eine valide Aussage über die Gesamtzahl der Einsätze der Polizei Berlin ist somit nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass Einsatzanlässe aufgrund der im Verlauf des Einsatzgeschehens gewonnenen Erkenntnisse nicht in jedem Fall Rückschlüsse auf die ggf. eingeleiteten Strafermittlungsverfahren ermöglichen. Im Zeitraum vom 1. September 2025 bis 30. November 2025 wurde der Einsatzanlass „Verstoß gegen das BtMG“ im Bereich des Kleinen Tiergartens einmal erfasst (Quelle DWH PELZ, Stand: 15. Dezember 2025).

Daten zu zielgerichteten Präsenzmaßnahmen sowie zum Einsatz der mobilen Wache sind seitens der Polizei Berlin automatisiert nicht für den Bereich des Kleinen Tiergartens aufgeschlüsselt recherchierbar. Alternativ wurden die Daten für den Ortsteil Moabit erhoben. Die Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Präsenzmaßnahmen der Polizei Berlin im Bereich Moabit im Zeitraum vom 01.09. bis zum 30.11.2025	Einsatzkräftestunden	Anzahl der Einsätze
September	48	3
Oktober	23	1
November	0	0

Quelle: Polizei-Managementsystem Ressourcendatenbank (PolMan), Stand: 15. Dezember 2025

Mobile Wache im Bereich Moabit im Zeitraum vom 01.09. bis zum 30.11.2025	gesamt
Anzahl der Einsätze Oktober	1
Einsatzkräftestunden	25

Quelle: Polizei-Managementsystem Ressourcendatenbank (PolMan), Stand: 15. Dezember 2025

Der folgenden Tabelle können die von der Polizei Berlin erfassten Delikte der Straßenkriminalität im Bereich des Kleinen Tiergartens im Zeitraum vom 1. September bis 30. November 2025 entnommen werden. Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Delikte der Straßenkriminalität im Bereich Kleiner Tiergarten				
Delikt/Monat im Jahr 2025	Sep.	Okt.	Nov.	
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0	1	0	
Fahrraddiebstahl	0	0	1	
Körperverletzung	2	1	1	
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	0	1	
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	0	1	0	
Raub	1	1	0	

sonstiger einfacher Diebstahl	2	0	0
gesamt	5	4	3

Quelle: DWH FI, Stand: 5. Dezember 2025

Im genannten Zeitraum wurden im Bereich des Kleinen Tiergartens keine Straftaten im Zusammenhang mit Betäubungsmittelkriminalität erfasst.

3. Welche polizeilichen Maßnahmen ergreift der Senat um die massive Zunahme der Betäubungsmittelkriminalität vor Ort zu verfolgen und zu ahnden?
4. Ist eine Erhöhung der Polizeipräsenz vor Ort geplant sowie verdeckter Maßnahmen und wenn nein, warum nicht?

Zu 3. und 4.:

Grundsätzlich orientiert sich der Einsatz polizeilicher Maßnahmen an der aktuellen Kriminalitätslage. Im Bereich des Kleinen Tiergartens wird der Betäubungsmittelkriminalität, etwaigen Verwahrlosungstendenzen und der Stärkung des Sicherheitsgefühls durch offene und verdeckte Streifentätigkeiten seitens der Polizei Berlin angepasst begegnet. Eine Zunahme der Fallzahlen im Sinne der Fragestellung wurde seitens der Polizei Berlin im Zeitraum der letzten drei Monate nicht registriert.

5. Wie erklärt sich der Senat diese Entwicklung vor Ort? Ist dies ein Ausweichort für den Betäubungsmittelhandel vom Leopoldplatz?

Zu 5.:

Der Kleine Tiergarten ist bereits seit vielen Jahren eine öffentlich zugängliche Anlaufstelle und Treffpunkt für Menschen verschiedenster Gesellschaftsgruppen, hierunter auch Obdachlose und Konsumenten legaler und illegaler Drogen. Als Kontakt- und Anlaufstelle befindet sich im näheren Umfeld des Kleinen Tiergartens der oben erwähnte Drogenkonsumraum „Birkenstube“.

Konkrete Anhaltspunkte für eine Verlagerung von Personen im Sinne der Fragestellung liegen dem Senat nicht vor.

6. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat bzw. dem Bezirk und vor Ort tätiger Akteure über die Zahl der Suchtkranken, ihrer Herkunft, potenzieller Wohnungslosigkeit, der Form der Suchtmittelabhängigkeit usw. vor?

Zu 6.:

Statistische Daten zu den sich dort aufhaltenden Personen werden nicht erhoben. Der Erfahrung nach ist ein großer Anteil der Menschen, die sich in der „Konsumszene“ aufhalten, wohnungs- und obdachlos.

Die Datenerhebung der suchthilfespezifischen Streetwork durch vista gGmbH und Fixpunkt e. V. umfasst lediglich, mit wie vielen Personen Kontakt aufgenommen wurde und welche Konsummaterialien herausgegeben wurden. Teilweise wird erfasst, um welche Beratungsthemen es ging, z. B. Sucht, Gesundheit, Gewalt, Kältehilfe. Da dies nicht einheitlich erfolgt, können keine Daten genannt werden, aus denen mögliche Rückschlüsse gezogen werden können.

Anhand der ausgegebenen Materialien lässt sich feststellen, dass Utensilien zum Crackkonsum mehr nachgefragt sind als zum intravenösen Konsum.

7. Die Dealer halten sich meist auf den Parkbänken im Mittelbereich auf Höhe der Telefonzelle an Richtung Turmstraße auf. Welche Maßnahmen planen Senat und Bezirksamt um Mittelbereich die Büsche zurückzuschneiden und eine bessere Einsehbarkeit des Parks zu gewährleisten?

Zu 7.:

Rückschnitte erfolgen unter Berücksichtigung der Brut- und Schutzzeiten. Ein massiver Rückschnitt ist derzeit nicht geplant. Vielmehr verfolgt das Bezirksamt andere Ansätze der städtebaulichen Kriminalprävention in Verbindung mit der Grünflächenpflege.

Über den Sicherheitsgipfel wird die Maßnahme „Grünpflegemaßnahme Kleiner Tiergarten“ umgesetzt. Damit soll der Pflanzenbestand erweitert werden, um die Anzahl der weniger geschützten Bereiche im Park signifikant zu reduzieren. Dadurch sollen insbesondere jene Bereiche, die aktuell verstärkt von Nutzergruppen aufgesucht werden und deren Verhalten nicht mit den vorgesehenen Nutzungszwecken des Parks im Einklang steht, wirksam entlastet werden. Durch die Schaffung zusätzlicher Rückzugsräume soll eine gezielte Steuerung der Nutzungen erreicht werden.

8. Der Container an der Ecke Stromstraße / Alt-Moabit ist in einem beklagenswerten Zustand, ist mittlerweile sehr in die Jahre gekommen und wurde vor einiger Zeit auch angezündet. Wie beim Aufenthaltsbereich am Leopoldplatz wurde dieser vor ca. 12 Jahren angelegt als „Trinkerecke“ für wohnungslose Menschen. Mittlerweile wird er zweckentfremdet und wird für den offenen Drogenkonsum genutzt. Was tun Senat und Bezirksamt um auf diese Entwicklung zu reagieren und diesen Bereich umzugestalten mit einem Abbau des Containers?

Zu 8.:

Der Container wurde 2014 im Zuge der Umgestaltung der Parkanlage auf Initiative der Stadtteilkoordination und des Präventionsbereiches des Bezirks aufgestellt und soll den Nutzenden eine feste Anlaufstelle bieten. Er ist eine Maßnahme der Straßensozialarbeit und mit den Nutzenden wurde vereinbart, dass diese den gelben Container selbst reinigen. Die Scheiben wurden zuletzt aus Mitteln „Saubere Stadt“ erneuert. Die Personen werden vor Ort durch den Träger Fixpunkt e.V. betreut. Dessen Ziel ist es, mit diesen gemeinsam in Eigenregie eine neue Gestaltung der Außenflächen des Containers vorzunehmen.

9. Inwiefern gedenkt der Senat die Situation im Kleinen Tiergarten im Lenkungsgremium des Sicherheitsgipfels bei Sen.MVKU zu thematisieren und über diese Mittel auch eine Finanzierung städtebaulicher Maßnahmen für mehr Sicherheit, mehr Licht und mehr Sauberkeit vor Ort zu ermöglichen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 9.:

Die Beratungen bzgl. der Mittel des Sicherheitsgipfels konzentrieren sich auf die Fortführung der getroffenen Maßnahmen am und um den Leopoldplatz. Über die Fortsetzung des Sicherheitsgipfels für mehr Sicherheit und Sauberkeit und des Lenkungsgremiums wird aktuell im parlamentarischen Raum beraten. Eine konkrete Aussage lässt sich erst nach Verabschiedung des Doppelhaushalts 2026-2027 treffen.

10. Der Mittelbereich am Kleinen Tiergarten ist derzeit auch geprägt von der BVG Baustelle. Welche Möglichkeiten gibt es diesen Bereich besser insb nachts auszuleuchten?

Zu 10.:

Eine provisorische Baustellenbeleuchtung ist installiert. Es konnte keine Sicherheitsgefährdung bezüglich der BVG-Baustelle festgestellt werden.

Berlin, den 17. Dezember 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport